

RS Verg 2011/3/16 N/0011-BVA/10/2011-40

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.03.2011

Norm

Art2a Abs2 4.UA RL 89/665/EWG idF RL2007/66/EG

BVergG 2006 §131

1. BVergG 2006 § 131 gültig von 01.04.2012 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 131 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
3. BVergG 2006 § 131 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
4. BVergG 2006 § 131 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Die Gründe für die Zuschlagsentscheidung hat der Auftraggeber gemäß Art 2a Abs 2 4. UA RL 89/665/EWG idF RL 2007/66/EG - ebenso wie gemäß § 131 BVergG 2006 - unaufgefordert zusammen mit der Zuschlagsentscheidung mitzuteilen. Es handelt sich dabei um eine Bringschuld des Auftraggebers. Es ist nicht Aufgabe des Bieters, diese Informationen beim Auftraggeber oder im Wege eines Nachprüfungsverfahrens zu beschaffen. Die Gründe für die Zuschlagsentscheidung hat der Auftraggeber gemäß Artikel 2 a, Absatz 2, 4. UA RL 89/665/EWG in der Fassung RL 2007/66/EG - ebenso wie gemäß Paragraph 131, BVergG 2006 - unaufgefordert zusammen mit der Zuschlagsentscheidung mitzuteilen. Es handelt sich dabei um eine Bringschuld des Auftraggebers. Es ist nicht Aufgabe des Bieters, diese Informationen beim Auftraggeber oder im Wege eines Nachprüfungsverfahrens zu beschaffen.

Entscheidungstexte

- N/0011-BVA/10/2011-40

Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 16.03.2011 N/0011-BVA/10/2011-40

Schlagworte

Begründungspflicht der Zuschlagsentscheidung; Nichtprioritäre Dienstleistung;

Zuletzt aktualisiert am

20.05.2011

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at